



## Hansel und Gretle

Januar 2014

**Zunft**  
Museum  
Narrenzunft Frohsinn

Die traditionellen Narrenfiguren in Donaueschingen sind der „Hansel“ und das „Gretle“. Eine erste Erwähnung von Hansel und Gretle findet man in einem Dokument aus dem Jahre 1783: *„Verbott des „Hansel und Grätel- Spieles, auch anderer Verkleideter Vorstellungen, während der Faßnacht“.*

Der Donaueschinger Hansel zählt zu den Weißnarren, weil sein Häs aus weißem, bemalten Leinen besteht. Bedingt durch Einflüsse des höfischen Bereichs gab es in Donaueschingen früher verschieden bemalte Hanselhäser, die aber alle die typischen Narrensymbole aufweisen (Hase, Fuchs, Würste, Strählkamm, Narr und Närrin). Anfang der 1950er Jahre entwickelten der Donaueschinger Maler Carl Stier und der akademische Maler Hans Röger den heutigen Zunfthansel. Der Hansel trägt zu seinem Häs eine sehr feine Rokoko-Larve (Glattlarve) aus Lindenholz geschnitzt. Sie hat aber eine lokale Note: Kavaliärsbärtchen, Schönheitstüpfelchen und ein mit Blumen, Früchten, Federn und Bändern gestalteter „Putz“ als Einrahmung. Der Fuchsschwanz an der Kappe darf als Narrensymbold nicht fehlen. Um die Schulter legt sich der Hansel zwei Schellenriemen mit je 11 bronzenen Schellen, die einen von weitem zu hörenden, närrischen Klang erzeugen, wenn er zum Narrenmarsch („Hans blieb do“) springt. Sie wiegen etwa 11 kg. Als weiteren Schmuck trägt der Hansel auf seiner Brust bunte Tücher, „Hanseltücher“ genannt. In seinem Weidenkorb hat er Orangen, Gutzele und sonstige Süßigkeiten, die er den Kindern am Straßenrand zuwirft.

Zum Donaueschinger Hansel gehörte schon immer das Gretle. Eine erste bildliche Darstellung stammt aus dem Jahr 1834. Das Gretle trägt die Baaremer Tracht aus der Mitte des 19. Jahrhunderts. Sie ist eigentlich kein Fastnachtskleid sondern die Festtracht der Frauen zur damaligen Zeit.

Auf dem Kopf trägt das Gretle die „Backenhaube“ mit dem bestickten „Kappenblätz“ und den bis zum Rocksäum reichenden Bändern. Das Mieder über der weißen Bluse ist aus Samt, es ist mit Blumen, Blättern und Ranken aus Silber- oder Goldfaden bestickt. Viele Trachten sind auch mit Perlen verziert. Der Vorstecker wird mit einer Kordel geschnürt. Das ebenfalls bestickte Koller bedeckt die Schulter und den Hals. Der lange schwarze Rock („Hippe) mit Samtbesatz und roter Litze reicht bis zu den Knöcheln. Zur Tracht gehören weiterhin die Schürze, die schwarzen Halbschuhe und die weißen „Handele“. Manche Gretle tragen auch einen reich bestickten Gürtel mit Silberketten um die Taille.